

Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 47/2007

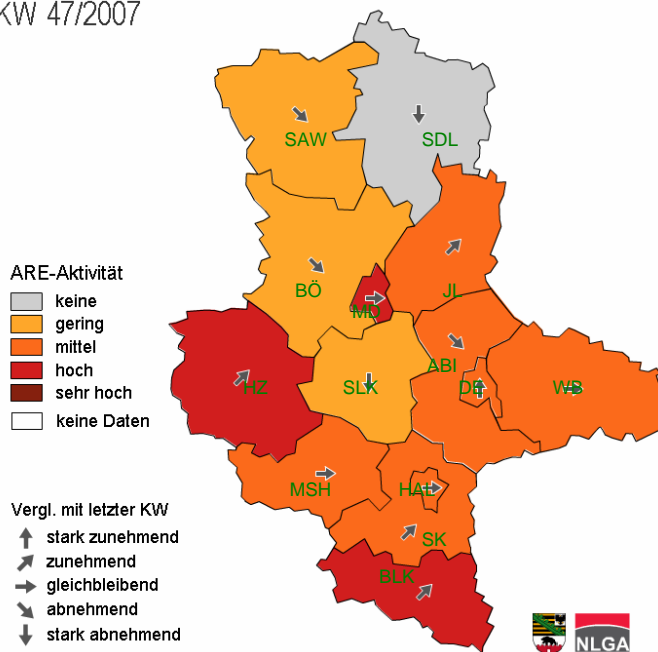
Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter

KW 47/2007

47. KW (19.11.2007 - 25.11.2007)



Teilnehmer der 47. Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 14 von 14
Kindertagesstätten: 149 von 149

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

1349 von 14127 betreuten Kindern
Erkrankungsrate 9,5% (Vorwoche 9,3%)

ARE-Aktivität:

Keine	1 (Vorwoche 1)
Gering	3 (Vorwoche 2)
Mittel	7 (Vorwoche 8)
Hoch	3 (Vorwoche 3)
Sehr hoch	0 (Vorwoche 0)

Trend:

Aus 3 der 14 Landkreise/kreisfreien Städte wurde über hohe Aktivität akuter Atemwegserkrankungen berichtet. Im Landesdurchschnitt liegt die ARE-Aktivität auf mittlerem Niveau. Die Tendenz ist gleichbleibend.

Virologische Surveillance

In der 47. KW wurden 25 Stichproben von Kindern und Jugendlichen aus Sachsen-Anhalt auf virale Erreger akuter respiratorischer Erkrankungen untersucht. Bei einem einjährigen Mädchen aus dem Bördekreis wurde eine Doppelinfektion mit Picornaviren (Enteroviren) und humanem Metapneumovirus (hMPV) im Rachenabstrich nachgewiesen. In einer weiteren Probe aus dem Bördekreis wurde ebenfalls hMPV nachgewiesen. Bei fünf Proben aus Magdeburg, dem Salzlandkreis und dem Jerichower Land gelang der Nachweis von Picornaviren (Rhinoviren). Obwohl die Nachweisrate im Vergleich zur Vorwoche zurückgegangen ist, sind Rhinoviren somit weiterhin die aktuell dominierenden viralen Erreger respiratorischer Erkrankungen. Influenza- und RS-Viren wurden nicht nachgewiesen.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz wurde die Erkrankung einer 53-jährigen Frau gemeldet. Mittels Antigennachweis wurde Influenza B nachgewiesen.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bähge

www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de